

gross, seine Basis frei. Halbdecken hell, ungezeichnet. Membran hellgrau, Adern weissgelb.

Unterseite hell. Das Rostrum erreicht die Hinterhüften. Hinterschenkel leicht verdickt. An den Hintertarsen (Fig. 3i) ist das 3. Glied länger als das 2., aber etwas kürzer als das 1. und 2. zusammen. Klauen (Fig. 3k) klein, stark gekrümmt, im basalen Teil dick, von der Mitte ab stark verjüngt, distal spitz, Haftläppchen breit, nur $0,67 \times$ so lang wie die Entfernung ihrer Spitze von der Klauenspitze.

Genitalsegment des ♂ (Fig. 3h) kegelförmig, länger als dick. Rechtes Paramer (Fig. 3l) blattartig, oval, Hypophysis sehr klein. Linkes Paramer (Fig. 3m) mit kräftiger, langer, gerader Hypophysis, auf dem Sinneshöcker ein kräftiger Zahn. Vesika des Penis (Fig. 3n) kräftig, S-förmig gekrümmt, distal mit 2 ungleich langen Chitinspitzen, die von membranösen Flächen begleitet werden. Sekundäre Gonopore von der Spitze entfernt. Apikalteil der Theka (Fig. 3o) schlank, spitz, proximal gekrümmt, distal gerade.

Länge: ♂ = 2,7 mm, ♀ = 2,45—2,55 mm.

C. celata n.sp. gehört zu den Arten, bei denen die Fühler bei beiden Geschlechtern schwarz oder braun sind und unterscheidet sich von allen Arten durch die schwarze Gesichtsmaske und die ungewöhnlich dicken Fühler, sowie die sehr grossen Augen. *Orthopidea fuscipeps* Reut., die neuerdings in die Gattung *Campylomma* Reut. gestellt wird, hat zwar ebenfalls einen dunklen Kopf, aber viel schlankere, stets hell gefärbte Fühler, einen breiteren Scheitel und eine stets breit dunkel gefärbte Cuneusspitze.

Material: 4 ♂♂ und 7 ♀♀ aus Libyen: Oase Giarabub 26.4.65, leg. H. Eckerlein und 1 ♂ aus Tunesien: Raouad 1.5.67, leg. M. Hannotiaux.

Holotypus (Giarabub) und Paratypoide in der Sammlung des Verfassers. Paratypoide auch in den Sammlungen H. Eckerlein, Coburg und M. Hannotiaux, Tunis.

Tinicephalus croceus nov. spec. (Abb. 4)

Gestalt länglich-oval, das ♂ $3,2 \times$, das ♀ $3,0 \times$ so lang, wie das Pronotum breit ist. Leuchtend gelb, oberseits mit langen, gekrümmten, halbanliegenden, hellgelben und anliegenden, feineren, etwas dunkleren Haaren bedeckt. Matt, glatt.

Kopf (Fig. 4d) kurz und breit, geneigt. Scheitel beim ♂ $2,3$ — $2,4 \times$, beim ♀ $2,6 \times$ so breit wie das graue, fein gekörnte Auge. Von vorn gesehen (Fig. 4, b+c) ist der Kopf $1,2$ — $1,3 \times$ so breit wie hoch, fast dreieckig, unter den Augen verlängert und fast rechtwinklig. Fühlerwurzel unter der unteren Augenecke auf einem kleinen Höcker gelegen. Seitlich gesehen (Fig. 4a) ist der Kopf höher als lang, die Stirn stark gewölbt und der Tylus vorstehend und gekrümmt. Fühler mit sehr kurzen, feinen, dunklen Haaren bedeckt. 1. Glied verhältnismässig schlank, beim ♂ $1,8 \times$, beim ♀ $1,7 \times$ so lang, wie der Scheitel breit ist; 2. Glied beim ♂ dicker und $0,88 \times$, beim ♀ schlanker und $0,80 \times$ so lang, wie das Pronotum breit ist; 3. Glied beim ♂ $0,7 \times$, beim ♀ $0,8 \times$ so lang wie das 2. und $2,1$ — $2,2 \times$ so lang wie das 4.

Pronotum trapezförmig (Fig. 4d), mehr als doppelt so breit wie lang, Seiten nach vorn stark konvergierend. Augen die Vorderecken nach der Seite hin überragend. Pronotum am Hinterrand $1,55$ — $1,60 \times$ so breit wie der Kopf. Scutellum gross, etwa gleichseitig dreieckig, seine Basis frei. Über Pronotum und Scutellum zieht sich eine feine, helle Mittellinie. Aussenrand des Corium gebogen. Membran einheitlich grau, Adern weisslich.